

Die Bühler Gartler werden 100

Der Bibertaler Obst- und Gartenbauverein feiert im Traubesaal Geburtstag

Von Martina Schröck



„Mir macht es Spaß, etwas für die Gemeinschaft zu bewegen.“ Martina Vögel vom Obst- und Gartenbauverein

Bibertal-Bühl Der Obst- und Gartenbauverein Bühl bewegt viel in der Gemeinde. Kein Wunder, dass seine Popularität auch nach hundert Jahren ungebrochen ist. Seit einhundert Jahren ist das nun so. Das feiert der Verein am Samstag, 29. Oktober, im Traubesaal im Bibertaler Ortsteil Bühl.

1911 im Dezember fanden sich im damaligen Gasthof „Zum Engel“ 22 Bühler Bürger zur Vereinsgründung zusammen. Bis heute ist der Verein auf 185 Mitglieder angewachsen. Mitglieder profitieren unter anderem von gemeinsamen Gartengeräten und von Besuchen des Gartenpflegers, der vertikutiert und Bäume schneidet. Viele Veranstaltungen und Aktionen begleiten die Gartenfreunde durch das ganze Jahr: vom Maibaumkränze-Binden, über Kurse und Vorträge, bis hin zu Wettbewerben für Kinder, wenn der Verein etwa den schönsten Kürbisgeist prämiert. Beim Obst- und Gartenbauverein bringen sich die Menschen gerne ein.

„Dass der Dorfplatz geschaffen wurde, war natürlich ein Highlight für uns. 2011 habe ich mich gefreut, dass wir die Holzlatten für den Zaun an der Schule zur Verfügung gestellt haben. Den haben die Kinder schön bemalt. Mir macht es Spaß, etwas für die Gemeinschaft zu bewegen“, freut sich Martina Vögel.

Elmar Uebelhör engagiert sich ebenfalls seit vielen Jahren. Er hat den Stand gebaut, mit dem der Verein beim Dorffest bewirbt. Im Sommerferienprogramm der Gemeinde stellt er immer wieder mit Kindern Nützliches aus Holz her. Das können Nistkästen sein oder Behausungen für Fledermäuse. „Da treten viele Talente zutage“, hat er beobachtet. Der Fokus des Obst- und Gartenbauvereins hat sich über die Jahrzehnte verändert. „Früher ging es um die Selbstversorgung durch den eigenen Garten. Wichtige Themen waren, wie man den Ertrag

von Obstbäumen steigern kann und Gemüse anbaut. Heute geht es mehr um Ziergärten. Die aktivsten Gärtner sind die der Generation 50 plus.

Wenn die Kinder groß sind, können sie sich Zeit für ihren Garten nehmen, und sie haben auch Geld, um ihn umzutreiben“, sagt Sylvia Höhe, die erste Vorsitzende. Ein Hauptziel des gemeinnützigen Vereins ist natürlich auch die Verschönerung des Ortsbildes. Dieses Jahr haben Freiwillige bei den Schrebergärten eine große Reinmachaktion durchgeführt, dort wird demnächst eine neue Streuobstwiese entstehen.

Die Zusammenarbeit mit allen anderen Obst- und Gartenbauvereinen im Bibertal liegt allen übrigens sehr am Herzen. „Für mich ist der gemeinsame Gartentag der Vereine immer ein Höhepunkt im Jahr. Das funktioniert wunderbar, die bunte Veranstaltung macht viel Freude“, sagt Meinrad Schleier, der Schriftführer.

Augsburger Allgemeine